

PRESSEMITTEILUNG

Hörzentrum steht hoch im Kurs:

Haus des Hörens seit einem Jahr die Institution in Sachen Ohr

<Oldenburg, 2. Oktober 2003> Seit seiner Einweihung vor einem Jahr hat sich das Oldenburger Haus des Hörens als bundesweit einmalige Einrichtung in Sachen Hören etabliert. Im modernen Neubau im Oldenburger Stadtteil Wechloy sind neben dem renommierten Hörzentrum Oldenburg auch die Abteilung Medizinische Physik der Universität Oldenburg, die Kompetenzzentrum HörTech gGmbH sowie die Fachhochschule Oldenburg/Ostfriesland/Wilhelmshaven mit einem Teil ihres Studiengangs „Hörtechnik und Audiologie“ beheimatet. Anlässlich des einjährigen Bestehens seiner Einrichtung zog das Hörzentrum eine erste und überaus positive Bilanz.

In der Akustik-Branche steht die Oldenburger Hörforschung hoch im Kurs: Hersteller moderner Hörgeräte-Technik wie zum Beispiel Siemens Audiologische Technik, GN ReSound, Oticon, Phonak, AudioService oder Sennheiser nutzen das im Haus des Hörens konzentrierte Know-how, um neue Produkte testen und optimieren zu lassen. Hörgeräte-Akustiker, HNO-Ärzte und Audiologen schätzen die diagnostischen Messverfahren aus Oldenburg, die Angebote zur Weiterbildung und zur ergänzenden Betreuung ihrer Patienten.

„Darüber hinaus bietet unser Haus den Vertretern der Branche vielfältig Möglichkeiten zur Begegnung und zum Erfahrungsaustausch“, ergänzt Professor Birger Kollmeier, wissenschaftlicher Leiter des Hörzentrums Oldenburg und Sprecher des Kompetenzzentrums HörTech: „Beispielsweise beim Experten-Forum für Hörgeräte-Entwickler, zu dem das Kompetenzzentrum HörTech im Juli in unser Haus einlud. – Da trafen sich führende Hörgeräte-Entwickler aus aller Welt zum gemeinsamen Erfahrungsaustausch, und die wirtschaftlichen Interessen des einzelnen Wettbewerbers traten für einen Tag etwas zurück. – So was funktioniert natürlich nur auf einer unabhängigen Plattform, wie sie durch die Institutionen im Haus des Hörens geboten wird.“

Hörgeschädigte profitieren von Kompetenz-Bündelung und neutraler Beratung

Auch bei Rat suchenden Hörgeschädigten hat sich das Haus in der Oldenburger Marie-Curie-Straße 2 einen guten Namen gemacht: ca. 200 Patienten besuchten im Laufe der vergangenen zwölf Monate die hauseigene Diagnostik-Sprechstunde, die das Hörzentrum in Kooperation mit dem Evangelischen Krankenhaus anbietet. Großen Zulaufs erfreut sich auch die unabhängige Hörgeräte-Beratung im Haus.

„Im zurückliegenden Jahr haben wir mehr als 450 Beratungsstunden abgehalten“, so Stephan Albani, Geschäftsführer der Hörzentrum Oldenburg GmbH und der HörTech gGmbH: „Die Hörgeschädigten erhalten individuelle Diagnostik auf Grundlage neuester audiologischer Messverfahren und profitieren von der einmaligen Bündelung medizinischer und audiologisch-technischer Kompetenzen.“

Haus des Hörens ist Anziehungspunkt für große und kleine Besucher

Darüber hinaus erweist sich das Haus als echter Publikumsmagnet für große und kleine Besucher, die sich in Sachen gutes Hören informieren wollen. – „Ob Schulklassen oder ehemalige Studenten, ob Senioren oder Hausfrauenbund – kaum eine Woche vergeht, in der wir keine Besuchergruppe empfangen“, freut sich Stephan Albani: „Allein am Tag der offenen Tür im vergangenen Oktober zählten wir über 1.000 interessierte Gäste. Die breite Resonanz verdanken wir nicht zuletzt dem großen Medien-Interesse, das unser Haus seit seiner Einweihung genießt. Angesichts der ständig steigenden Zahl von Hörschäden ist die Aufklärung in Sachen gutes Hören ein wichtiger Teil unserer Arbeit.“

Pressekontakt: ZS&P, Martin Schaarschmidt, Tel: (030) 40 88 94 - 36, Fax: - 94

Redaktioneller Hinweis:

Die Hörzentrum Oldenburg GmbH ist ein führendes Unternehmen auf dem Gebiet der Hörforschung und Hörgeräteevaluation in Deutschland. Ziel des Zentrums ist die Verbesserung der Möglichkeiten zur Hördiagnostik und Rehabilitation hörgeschädigter Menschen durch anwendungsorientierte audilogische Forschung, Spezialdiagnostik und Therapie von Hörstörungen. Das Unternehmen evaluiert und optimiert Hörsysteme für die Hörgeräte-Industrie. Kunden sind u. a. Siemens Audiologische Technik, GN ReSound, Phonak, AudioService, Widex, Oticon und Kind Hörgeräte. Ein zweiter Tätigkeitsschwerpunkt liegt in der Spezialdiagnostik und Verbraucherberatung. Weiterhin werden Fort- und Weiterbildungen für Hörgeräte-Akustiker, HNO-Ärzte, Audiologen und andere Marktteilnehmer angeboten. Das Hörzentrum Oldenburg ist Initiator und Bauherr des „Haus des Hörens“, das die wichtigsten Institutionen der Oldenburger Hörforschung beherbergt. Weitere Informationen finden Sie unter: www.hoerzentrum-oldenburg.de.